

Berlin, den 10. April 2015

Pressemitteilung

Beliebter Kulturreiseführer zur Backsteingotik jetzt auch auf Polnisch erschienen

Zum ersten Mal erscheint der in Deutschland beliebte Kulturreiseführer „Entlang der Europäischen Route der Backsteingotik“ in polnischer Sprache. Auf 80 Seiten führt die handliche Publikation den kulturinteressierten Reisenden durch die Städte der Backsteingotik im Norden Deutschlands, in Polen und Dänemark. Ob an der Ostseeküste oder im Binnenland – der mittelalterliche Baustil prägt heute noch zahlreiche bezaubernde Städte und Dörfer. Im Reiseführer werden viele dieser backsteingotischen Kleinode wie Kirchen, Klöster, Rathäuser und Stadttore vorgestellt. Dass sich die Backsteingotik auf ganz unterschiedliche Weise erleben lässt, zeigt ein umfangreiches Angebot an speziellen Führungen und Radtouren. Zudem erfährt der Leser, wie dieser einzigartige Baustil entstand und was ihn mit der Blütezeit der Hanse verbindet. Erhältlich ist der Reiseführer bei den Tourismus-Informationen der Routenmitglieder.

Weitere Informationen zur Europäischen Route der Backsteingotik erhalten Sie im Text unten oder auf der Internetseite **www.eurob.org**.

Backsteingotik

Reisen durch den Norden Deutschlands, Dänemark und Polen heißt immer auch Reisen entlang der Europäischen Route der Backsteingotik. Rot leuchten die backsteingotischen Kirchen, Rat- und Giebelhäuser, die sich über die Stadtsilhouetten erheben. Oft sind die Bauwerke vor über 700 Jahre entstanden, in der Blütezeit der Hanse. Sie waren der Ausdruck des wirtschaftlichen Reichtums und der Macht der Hansestädte und zeugen davon, dass zum einstigen mächtigen Hansebund weit mehr Städte gehörten, als heute in Erinnerung geblieben sind.

Sehr nachhaltig werden die Städte, Dörfer und Landschaften durch den einzigartigen Baustil der Backsteingotik geprägt. Aus keiner der Städte entlang der Ostseeküste sind die Kirchenbauten und Stadthäuser wegzudenken. Aber auch im Binnenland gehören die oft gut erhaltenen mittelalterlichen Wehranlagen und Stadttore zum alltäglichen Bild.

Dass man diesen Baustil in verschiedenen Spielarten entlang der ganzen südwestlichen Ostseeküste findet, zeigt dass die Backsteingotik im Mittelalter in Europas Norden weit verbreitet war. Nach dem Zweiten Weltkrieg sorgsam wieder aufgebaut und gepflegt, verbreiten die Altstädte vieler polnischer aber auch deutscher Städte auch heute noch das Flair der einst prächtigen Hansestädte. Kann sich Lübeck mit der Mutterkirche der Backsteingotik rühmen, so ist die Marienkirche von Danzig die größte jemals aus gebranntem Ziegel errichtete Kirche in Europa.

Wahre Juwelle der Backsteingotik lassen sich entlang der gesamten Südküste der Ostsee entdecken. Daneben findet der Reisende aber auch im Baltikum, in Schweden und vereinzelt in Finnland backsteingotische Bauten. Dass sich diese besondere Form der gotischen Bauweise entwickelte, ist dem Fehlen von geeignetem Naturstein zuzuschreiben. Um den aus Frankreich kommenden gotischen Baustil trotzdem umsetzen zu können, griff man auf die alte Tradition der Lehmziegelherstellung zurück. Kirchen, Bürger- und Rathäuser wurden mithilfe der seriell gefertigten Ziegel hochgezogen. Die typisch gotischen Zierelemente wurden dabei etwas modifiziert, so dass ein völlig eigener Baustil entstand. Die Wandflächen wurden durch den Einsatz von Feldsteinen oder durch glasierte Ziegel in Schwarz, Braun und Grün



**Europejski Szlak
Gotyku Ceglanego**

Europäische Route der Backsteingotik e.V.

Littenstraße 10
D-10179 Berlin

www.eurob.org

Pressekontakt:

Sanna Martzahn

☎ + 49 (0)30/2061325-60

✉ + 49 (0)30/2061325-1

sanna.martzahn@eurob.org

Christoph Pienkoß

☎ + 49 (0)30/2061325-59

✉ + 49 (0)30/2061325-1

christoph.pienkoss@eurob.org

Mitglieder der Route:

Anklam
Bad Doberan
Brandenburg an der Havel
Buxtehude
Chełmno
Flensburg
Frankfurt (Oder)
Gdańsk
Greifswald
Grudziądz
Güstrow
Haderslev
Kamień Pomorski
Køge
Lubeka
Lüneburg
Bardowick
Kościoły wokół Lüneburga
Lüneburgskie Klasztory
Meklemburgia-Pomorze Przednie
Næstved
Neubrandenburg
Burg Stargard
Neukloster
Olsztyn
Parchim
Płock
Prenzlau
Ribnitz-Damgarten
Schwerin
Sławno
Stargard Szczeciński
Stendal
Stralsund
Szczecin
Szczecin
Szczecin
Szczecin
Wismar
Wolgast

zusätzlich belebt. Besonders schön sind auch die sehr häufig in Kirchen zu findenden feinen Stern- und Schlingengewölbe.

Der Verein Europäische Route der Backsteingotik

Damit das Kulturerbe Backsteingotik wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückt, initiierte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit ihrem 2011 verstorbenen Vorsitzenden, Professor Gottfried Kiesow, in den 1990er Jahren das Projekt „Wege zur Backsteingotik“. Am Ende der Initiative stand die Ausstellung „Gebrannte Größe“ im Jahr 2002, die das Wissen um und die Begeisterung für die Backsteingotik in ganz Deutschland fördern sollte. Die konsequente Ergänzung zur Initiative der Stiftung war der Aufbau einer „Europäischen Route der Backsteingotik“ ab 2002. Über die Grenzen Deutschlands hinweg arbeiteten dabei Akteure aus allen Ländern entlang der Ostseeküsten zusammen.

Im September 2007 gründete sich schließlich der gemeinnützige Verein „Europäische Route der Backsteingotik e. V.“. In den letzten sieben Jahren hat die Anzahl der aktiven Mitgliedsstädte sowie fördernder Personen und Institutionen aus Dänemark, Deutschland und Polen stetig zugenommen. Der Verein stellt Informationsmaterial rund um die backsteingotischen Mitgliedsstädte zur Verfügung. So entsteht jährlich ein Reiseführer in deutscher und seit diesem Jahr auch in polnischer Sprache. Daneben werden Flyer zur Backsteingotik entlang bestehender Radrouten herausgegeben und weiteres spezielles Informationsmaterial entwickelt.

„Die Marke „Europäische Route der Backsteingotik“ ist heute im Bewusstsein des kulturinteressierten Reisepublikums fest verankert und hat sich als Sprachrohr der mittelalterlichen Backsteingotik etabliert,“ so Christoph Pienkoß, Vorstandsvorsitzender des Vereins. „Der Verein lebt vom Geist der Zusammenarbeit der Mitglieder, Kirchgemeinden, Tourismusverbände, Denkmalpfleger und dem Interesse der Besucher. Ebenso wichtig ist der Austausch dieser Personengruppen untereinander sowie ihr Engagement für den Verein und die Backsteingotik.“

Für dieses besondere Engagement wurde dem Verein und seinen Mitgliedern im Jahr 2010 eine Goldmedaille im Rahmen der Messe „denkmal“ für „Herausragende Leistungen für die Denkmalpflege in Europa“ verliehen. In der Laudatio wird die „denkmalgerechte[n] Wiederherstellung und [...] Vermittlung ihres Wertes in der europäischen Öffentlichkeit“ unter dem Aspekt einer „touristischen Erschließung“ gelobt. Weiter heißt es, dass diese „Bewahrung des kulturellen Erbes eine nachhaltige Investition in die wirtschaftliche[n] Entwicklung einer Region darstellt“. 2012 ehrte dann auch das „europa nostra“-Komitee der Europäischen Union den Verein für seine besonderen Verdienste in der Öffentlichkeitsarbeit für das Kulturerbe Backsteingotik.



**Europejski Szlak
Gotyku Ceglanego**

Europäische Route der Backsteingotik e.V.

Littenstraße 10
D-10179 Berlin

www.eurob.org

Pressekontakt:

Sanna Martzahn

+ 49 (0)30/2061325-60

+ 49 (0)30/2061325-1

sanna.martzahn@eurob.org

Christoph Pienkoß

+ 49 (0)30/2061325-59

+ 49 (0)30/2061325-1

christoph.pienkoss@eurob.org

Mitglieder der Route:

Anklam
Bad Doberan
Brandenburg an der Havel
Buxtehude
Chełmno
Flensburg
Frankfurt (Oder)
Gdańsk
Greifswald
Grudziądz
Güstrow
Haderslev
Kamień Pomorski
Køge
Lubeka
Lüneburg
Bardowick
Kościół wokół Lüneburga
Lüneburgskie Klasztory
Meklemburgia-Pomorze Przednie
Næstved
Neubrandenburg
Burg Stargard
Neukloster
Olsztyn
Parchim
Płock
Prenzlau
Ribnitz-Damgarten
Schwerin
Sławno
Stargard Szczeciński
Stendal
Stralsund
Szczecin
Szczecin
Szczecin
Szczecin
Wismar
Wolgast